

Redaktion und  
Administration:  
Lugos

Bonnazgasse No 18,  
wohin alle Sendungen  
zu richten sind.

Eigentümer:  
Hr. Friedmann.

Erscheint wöchentlich  
zweimal: Sonntags  
und Donnerstags.

# Südingarn

Pränumerations  
bedingungen:

Ganzjährig . . . 16 K  
Halbjährig . . . 8 K  
Vierteljährig . . . 4 K  
In Lugos ins Haus  
gestellt, in die Provinz  
mit Frankofuzendung.  
Einzelnummern:  
Sonntags . . . 20.  
Donnerstags . . . 12

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

XIV. Jahrgang. — Nummer 22.

Verantwortlicher Redakteur:  
Emil Feichner.  
Hauptmitarbeiter: Moriz Rosenzweig.

Lugos, den 18. März 1906.

## Wer also? . . .

Lugos, 17. März.

Salamon Seiffensteiner erzählt: Die jüdische Gemeinde von Mezöhasány war in großer Verlegenheit. Man wollte ein Bethaus bauen und geriet mit dem Oberstuhlrichter in Konflikt wegen einer den Bau betreffenden Geringsfügigkeit. Der Oberstuhlrichter, der im Rechte zu sein glaubte und auch die Macht für sich hatte, machte kurzen Prozeß: er sistierte ganz einfach den Bau. Nun war guter Rat teuer. Die Arbeiter waren bereits aufgenommen und jeder Tag kostete Geld. Da eines Tages erklärte der Präsident, er habe die Sache vorausgesagt und wälzte alle Schuld von sich. Der Gemeindefekretär ärgerte sich einige Tag lang, dann ging auch er hin und gab eine ähnliche Erklärung ab. Allgemeine Konsternation. Na wartet, dachte der Kassier und bald darauf erfuhr alle Welt, daß er aus den Standpunkt der Gemeinde für verfehlt halte. Die Geschichte wurde komisch. Niemand wollte mehr etwas von dem ursprünglichen Standpunkte der Gemeinde wissen. Da kam man auf eine reitende Idee: der Schammes (Gemeindediener) wurde zum Sündenbock gestempelt; er ist schuld an allem, man packte ihn beim Kragen und warf ihn hinaus. Bald war der Oberstuhlrichter ausgesöhnt und der Bau konnte fortgesetzt werden.

Wie diese Geschichte doch der Koalition an den Leib geschnitten ist! Erst kam Kossuth. Er schrieb in einen Leitartikel, daß er immer gesagt habe, der Kampf sei aussichtslos. Dann erschien das offene Schreiben Banskys: die militärischen Fragen müssen ausgeschaltet werden und einer auf solider Basis beruhenden Wirtschaftspolitik Platz machen. Beiden folgt nun Rakovszky, der Hauptmacher der Volkspartei, der in einem offenen Schreiben an seine Esornaer Wähler die militärischen Fragen erwähnt und u. A. sagt:

„. . . Es ist eine andere Frage, ob es zeitgemäß war, diese Forderungen gerade damals zu stellen, und ob es nicht richtiger gewesen wäre, früher jene Sozial-

reformen in den Vordergrund zu stellen, von welchen in der Adresse ebenfalls die Rede ist. Ich meinerseits war der Ansicht, daß das letztere richtiger gewesen wäre. Ich habe diese Ansicht als Mitglied des leitenden Ausschusses auch wiederholt ausgedrückt. Nicht als ob ich die ersterwähnten Forderungen geringgeschätzt hätte, sondern weil ich überzeugt war, daß wir sie derzeit nicht verwirklichen können und das Land in eine kritische Situation gelangen werde. Ich blieb jedoch mit einigen wenigen Mitgliedern mit dieser meiner Anschauung isoliert und hielt es dann für meine Pflicht, meine Ansicht derjenigen der Mehrheit zu unterordnen.“

Also auch Rakovszky war, wie er selbst gesteht, überzeugt davon, daß der Kampf ein aussichtsloser sei, er wußte, daß das Land in eine gefährliche Situation geraten werde — und dennoch hat er mitgehalten . . . weil es die Mehrheit so wollte.

Traurig, wahrlich traurig. Alle wußten sie es, daß sie gegen Windmühlen kämpfen und dennoch haben sie das Land ins Malheur gestürzt. Und jetzt, wo das Unglück bereits da ist, wo wir von zahlreichen Wunden bluten, jetzt erst fällt es ihnen ein, dem Lande reinen Wein einzuschenken! Jetzt werden sie es machen, wie die Mezöhasányer Juden: sie werden den Schammes hinauswerfen! . . .

Haben diese Leute noch ein Unrecht darauf, ernst genommen zu werden? Darf man dieser Gesellschaft die Geschicke eines Landes anvertrauen? Muß sich da nicht selbst in den entrüstetsten Anhängern der Koalition ein Gefühl des Ekels regen? . . .

## Die Frage der Neuwahlen.

In den maßgebenden Kreisen denkt man gar nicht daran, im April Neuwahlen auszusprechen, und die über solche Absichten der Regierung verbreiteten Gerüchte entbehren jeder Begründung. Man ist im Kreise der Regierung der Ansicht daß die Neuwahlen nur eine Koalitionsmehrheit, wahrscheinlich sogar eine Mehrheit für die Unabhängigkeitspartei ergeben würden, so daß damit nichts gewonnen wäre und man den Reichstag doch wieder auflösen müßte. Die fortwährenden Auf-

lösungen und Neuwahlen aber würden nur dazu beitragen, die Erregung im Lande fortwährend wachzuerhalten, während das Bestreben der Regierung dahin geht, eine allgemeine Erschöpfung und Entmutigung herbeizuführen. Allerdings ist die Entscheidung über die Frage der Ausschreibung von Neuwahlen formell noch nicht erfolgt und sie wird auch wohl kurz vor dem 11. April erfolgen.

Es ist ferner auch Tatsache, daß es im Kabinett einzelne Minister gibt, die sich für die Anordnung von Neuwahlen einsetzen, man muß es aber schon jetzt als höchst wahrscheinlich betrachten, daß Neuwahlen in diesem Jahre nicht stattfinden werden. In diesem Falle wird am 11. April, bis zu welchem Tag die Neuwahlen ausgeschrieben werden müssen, eine Rundgebung erscheinen, in der ausgeführt werden soll, daß Neuwahlen erst dann angeordnet werden können, wenn die militärischen Fragen aus dem Wahlkampf ausgeschaltet werden. Denn Fragen die die im Ausgleich umschriebenen Rechte des Monarchen betreffen, können nicht Gegenstand einer Willensäußerung der Nation bilden.

## Rund um Lugos.

Lugos, 17. März.

Auf das gesellschaftliche Leben einer ganzen Bevölkerung vermag nichts so vortätig einzuwirken, als öffentliche Anlagen, wie Promenaden, Parkanlagen u. die zur Erholung dienen.

Selbe werden nicht nur aus hygienischen Zwecken geschaffen, sondern befolgen auch den Zweck, das Publikum zu verschiedenen Zeiten des Tages dort zu vereinen, wo selbst man sich in frischer Luft in zwaugloser Unterhaltung ergeht, und wird dadurch das gesellschaftliche Leben einer Stadt in eminenterer Weise gefördert.

Wol besitzen wir eine sogenannte Promenade, doch ist dieselbe bereits sehr vernachlässigt, dann herrscht dortselbst des Abends eine Finsternis, die nur selten von einer Lampe spärlich erhellt wird, und meistens zu Stellbüch eine der verschiedensten Art dient. Auch schrumpft sie zufolge der Baulust unserer Bevölkerung von Jahr zu Jahr mehr zusammen.

Somit kann diese Promenade kaum für Betracht kommen, wo von öffentlichen Anlagen die Rede ist, und obwohl das Temesufer keine üble Stätte zur Errichtung einer solchen bietet, müßten wir — in Anbetracht der erwähnten

Wer gute, solide und schöne Möbel,  
oder haltbar gute Nähmaschinen kaufen  
will, wende sich vertrauensvoll an die  
Firma

STERNLICHT MANÓ

Möbel eigener Erzeugung. Große Tischler-, Tapezierer- u. Nähmaschinenreparatur-Werkstätte. Preiskurant gratis u. franko

# Möbel und Nähmaschinen

Geschäftshaus

LUGOS.

Umstände — anderwärts einen Ort suchen, der dazu geeignet wäre.

Ein solcher Ort ließe sich bei einigem Interesse für die Sache leicht finden. Und wer sollte nicht das Bedürfnis fühlen, sich des Abends nach des Tages Mühe und Plage an frischer Luft zu ergehen, anstatt allabendlich sich auf dem sogenannten Corso um improvisierte Wirtshaus- und Kaffeehausgarten zu drängen.

Des Sonntags zieht es uns hinaus zur Gottesnatur in's Freie, doch gar mancher bereit es bald, seinem Triebe gefolgt zu sein, denn umsonst forscht sein Auge nach schattenspendenden Bäumen umher, worunter er z. B. den Weg nach dem ziemlich entfernten Wäldchen zurücklegen könnte. Langt er endlich von Schweiß triefend, ermüdet dortselbst an, muß er entweder mit dem naßlaubigen Rasen oder der pfüheartigen Erde verlieb nehmen, wenn er es nicht vorziehen sollte, seinem Urahnen den A. . . nachahmen und sich zwischen dem Geäste einer der Bäume zu plazieren, um der Ruhe zu pflegen; denn keine Bank ladet ihn freundlich hierzu ein.

Das sind die Annehmlichkeiten der Lugoser, die sie steurer genießen können, abgesehen von dem Staube den man auf dem Hin- und Herkehren zu und von dem Wäldchen abjorbieren mußte.

Von geistigem Vergnügen bei einer solchen Tour — die Unterhaltung betreffend — kann unter solchen Umständen doch kaum die Rede sein.

Wenn wir all' diese Mängel vom Standpunkte der gesellschaftlichen Ordnung betrachten, muß uns dieses »Nem bánomság« — wie der Ungar sagt — unserer Bevölkerung Bewunderung abzwängen, die sich sogar nicht um so naheliegende Dinge bekümmert.

### Warum ich nicht Minister wurde.

Eine nichtpolitische Erzählung von A. P. Waldner.

Ich habe mich um die hohe Politik nie viel gekümmert, aber nachdem ich seit Kurzem immer gehört habe, daß ein Mann gesucht wird, der Eignung besäße, Minister-Präsident zu werden, entschloß ich mich, der Situation meine Person zu »opfern.«

Ich gab daher sämtliche Verbindungen zu den Zeitungen, für die ich schrieb und sonst zu Personen, die ich kannte, auf, bemerkte aber auf die verschiedenen neugierigen Fragen, die mir von Bekannten darob gestellt wurden nur, daß ich in einer »geheimen Mission« nach Wien reisen müsse. Dann packte ich meine Habseligkeiten zusammen, feierte einen kleinen Abschied, löste eine Fahrkarte III. Klasse und dampfte gemächlich der Kaiserstadt zu.

In Wien angekommen, erfuhr ich zu meinem Schrecken, daß in demselben Zug, der mich gebracht hat, auch Sr. Excellenz Freiherr v. Fejérváry hier angekommen wäre. Ich war zwar Soldat und als solcher hatte ich immer eine gehörige Portion Respekt vor einem Feldzeugmeister, aber es soll ja meine gute Idee nicht erfahren, die mich zu seinem Nachfolger machen wird. Darum beschloß ich auch, solange mein zukünftiger Vorgänger in Wien sein wird, ihm auszuweichen und auch sonst keine maßgebende Persönlichkeit aufzusuchen, selbst meine

Nun ist es einmal an der Zeit die Bevölkerung — aus dieser Letzter, die unsere gesellschaftlichen Kreise aller Grade befallen — aufzurütteln, sie an ihre Rechte und Pflichten zu mahnen, wenn wir diesen verschiedenartigen Uebeln auf den weissen Gebieten unseres öffentlichen Lebens abhelfen wollen.

Vor Jahren hat sich hier in Lugos ein »Stadtverschönerungsverein« konstituiert, der es sich zur Aufgabe stellte, alle jene Uebel, die dem Zwecke des Vereines widersprechen, abzustellen.

Als eine Hauptaufgabe betrachtete er die Errichtung eines Parks, wozu er bereits Ort und Stelle ausfindig machte.

Mittlerweile hat der erwähnte Verein seine Tätigkeit eingestellt und der Stadtverwaltung die Agenden überlassen. Die Stadtkommune wollte aber an sie gestellten Aufgabe gerecht werden u. hat den alten Friedhof in der Kirchengasse für einen Stadtpark bestimmt. Die Bepflanzung hat dort bereits begonnen, aber die Fertigstellung werden wahrscheinlich unsere Enkelkinder erleben.

Wir stehen jetzt an der Schwelle des Frühjahres, die günstigste Zeit, um in dieser Sache etwas zu tun.

### Die Märzfeier in Lugos.

Lugos, 17. März.

Vor 58 Jahren am 15. März erhob sich eine geknechtete Nation und machte Front gegen ihre Tyrannen. Lange vorher kochte und brodelte es, am 15. März endlich machte sich der Krater Luft. Im ersten Momente war man überrascht. Der Sklave untersteht sich, seine Kette abzuwerfen? Die Ueberaschung machte der Furcht Platz und ohne ein Tropfen Blut wurde alles erreicht. Ueberall herrschte Freude, doch nicht lange sollte sie währen. Die Reaktion gönnte der Nation ihre Freiheit nicht und es begann

Audienz beim Grafen Goluchowsky nicht anzumelden. Sonst am Ende stellt man mich dem alten Fejérváry gegenüber, der steckt mich in meine Reserve-Gefreiter titl. Korporals-Uniform und befehlt mir, meinen Rettungsplan zu verraten, um dann selbst weiter Minister bleiben zu können.

Ich logirte mich dann bei einer noch von meiner Militär-Dienstzeit her bekannten »Tante« ein und wartete, bis Herr Fejérváry fort war.

Und jetzt begann meine Tätigkeit. Vorerst ging ich in ein Konfektions-Geschäft, wo auch gleichzeitig Salonkleider ausgeliehen werden. Hier borgte ich mir gegen gute Bezahlung einen Salon-Anzug mit Frack aus, der keine anderen Fehler hatte, als daß der Frack zu lang und die Hose zu kurz war; der Zylinder hatte bloß einen Fettsleck, sonst war alles in bester Ordnung. Nun warf ich mich in Gala und ging ins Palais des Ministeriums des Aeußeren zu, um vorher mit meinem zukünftigen Kollegen, dem Grafen Goluchowsky Rücksprache über meine Idee zu halten.

Dabei verdroß mich nur das eine, daß die sonst so gemüthlichen Wiener mich so dumm anglotzten.

Ich fragte schließlich einen Wachmann, wo sich das Ministerium des Aeußeren befinde. Dieser schlug ein Taschenbuch auf, um mir dann endlich

ein langer, blutiger Freiheitskampf, der endlich erstickt wurde. Und wieder begann die Anechtenschaft, bis eines Tages die Sonne der Freiheit wieder ihre Strahlen entsendete und die Errungenschaften des 15. März in Kraft traten.

Der große Nationalfeiertag wurde heuer in Lugos in besonders festlicher mit hoher Begeisterung begonnen.

In den Vormittagsstunden war die heranwachsende Generation zur Feier des Tages versammelt und wurden in den Schulen patriotische Gesänge und Reden vorgetragen, in den Kirchen Festgottesdienste abgehalten, im Theater Festvorstellung, im Kasino glänzender Abend.

Als erhebende Einleitung des Festtages ist der Gottesdienst in der röm. kath. Kirche zu bezeichnen. Die Messe zelebrierte Sr. Hochwürden Quardian Mag Patakly, den musikalischen beforderte in gewohnter meisterhafter Weise der Lugoser ung. Gesang- und Musikverein, welcher die von Chormeister Schwach komponierte Messe — eine vortreffliche Tondichtung von genialer Konzeption — vortrug.

Um 11 Uhr vormittags fand im isr. Kultusstempel ein Festgottesdienst statt, bei welchem Oberrabbiner Dr. Emanuel Lenke eine von patriotischem Geist besetzte Predigt hielt. Zur gleichen Zeit versammelten sich die Zöglinge des Obergymnasiums im Kurzaale, zur Abhaltung patriotischer Vorträge. Der Gesangschor des Institutes brachte den Choral »Hymnus« zum Vortrag, auch eine wirkungsvolle Komposition des Schülers der VIII. Klasse Beno Bésau. Dies alles unter der Leitung des genialen Chorleiters Herrn Stefan Balke.

Eine imposante Festivität wurde nachmittags 3 Uhr in der Klosterschule veranstaltet. Wahrhaft entzückend deklamirten und sangen hier die Mädchen patriotischen Produkte.

schmunzelnd »Ballplatz Nr. 2« auf einen Fejen Papier zu schreiben. Ich sprang in einen daher kommenden Wagen der elektrischen Straßenbahn und löste mir eine Karte bis zum Ballplatz. Während der Fahrt schien es mir aber, man lachte hier ebenfalls über mich.

Endlich hatte ich mein Ziel erreicht; ich stand plötzlich vis-à-vis der Burg von dem Thor des Ministeriums des Aeußeren. Ich zupfte noch meine Kleider zurecht, dann öffnete ich daß große Portal und sah mich in einem großen Raum, welcher mit gewichstem Parquet ausgelegt war. Rechts ein großer Glaskasten, in dessen Innerem ein mit Gold über und über bestickter und mit Orden schwer beladener Herr saß.

— Aha, das ist er schon, also da sitzt dieser Herr im Glaskasten — dachte ich, in mir gleichzeitig eine Wut empfindend, weil der Minister gar nichts mache, bloß im Glaskasten sitze.

Ich näherte mich jetzt dem Glaskasten und der Minister öffnete auch schon gnädigst die kleine Thür, trat herau und fragte schließlich freundlich lächelnd:

— Was wünschen's denn?

— Ich . . . Ich bin gekommen, Excellenz, Ihnen meine Dienste als Minister-Präsident für Ungarn anzubieten, denn ich habe eine »gute Idee.«

— Ja, wer sind Sie denn?

Übernehmalle in das Fach schlagende **Bau- und Kunstschlosser-Arbeiten**, besonders **Haus-Telefon, Zimmer-Telegrafen und Blitzableiter**. Ferner **Pumpen, Wasserleitungen, Bade-Einrichtungen, Closets mit Wasserleitung**, sowie alle in dieses Fach schlagende Arbeiten zu den billigsten Preisen, bei Garantie. Auch **Zierritter, Grab- und Eisen-Torritter** werden solidest angefertigt. Reparaturen werden billigt ausgeführt.

Achtung! **Alteste Schlosserwerkstätte**  
**Stanek Sándor**  
Achtung! **Bau- und Kunst-Schlosser.**

Allen Respekt vor der Leitung dieser Erziehungsanstalt!

Wahrhaft großartig — ja feierlich und erhebend — in einzelnen Momenten das Gemüt geradezu überwältigend gestaltete sich die Theatervorstellung am Abend. Es wurde das historische Drama „Rákóczy Ferencz fog-sága“ vor bis zum Giebel gefüllten Zuschauer-raum aufgeführt. Vor der Vorstellung versammelte sich der Gesangchor des Ungarischen Gesang- und Musikvereins auf der Bühne und exekutierte Ortel's „Hymnus“, nach dem zweiten Aufzug Huber's „Fohász“. Die Vorstellung an und für sich war eine in allen Teilen gelungene. Die Titelrolle wurde von Herrn Direktor Polgar exzellent gegeben. Als Zsinyi Ilona sahen wir in Frau Margit S. Kúrti eine hervorragende dramatische Kraft. Die Amalie wurde von Frä. Ilona Papp mit bewundernswerter Natürlichkeit gespielt. Herr Sik war ein Beresényi, wie er in der Geschichte gezeichnet ist. In der Rolle des Olivár war Frä. Zoltán Barina mehr als brav.

Herzerhebend war es, als die im Stehparkette versammelte Gymnasial-Jugend während den Zwischenakten patriotische Weisen sang, die vom Publikum stehend angehört und bejubelt wurden.

Den Schluß des schönen Festtages machte die gemeinschaftliche Soirée des Kasinovereins mit der Dalárda.

Der Otthonklub veranstaltete im Hotel Kontordia ebenfalls eine herzerhebende Feierlichkeit.

## Tagesneuigkeiten.

**Personalnachricht.** Obergespan Karl v. Pogány begab sich gestern nach Budapest, um die Karansebeser Deputation in Angelegenheit der Karansebes-Hapager Bahn dem Handelsminister Dörös vorzustellen.

**Transferirung.** Der königl. ung. Minister für Kultus und Unterricht hat die Draviczauer Staatslehrerin Ilona Szurmay in gleicher Eigenschaft nach Komot-Bogján versetzt.

— Ich heiße Waldner und bin aus Csöbstelek gebürtig, wo mein Vater ein ehrlicher Wirt war.

— Und sie wollen Minister-Präsident werden?

Ja! Warum denn nicht, Excellenz? Ich bin ein äußerst fähiger Mann und kann so ein Amt sehr leicht bekleiden. Ich war ja bei den 61-ern hier in der Prater-Kaserne Gefreiter titl. Korporal und Galoppreiber in der Regiments-Kanzlei!

— Und Obergespan möchten Sie nicht werden? Gerade heute hat einer abgedankt.

— Nein, das will ich nicht! Aber, Excellenz, ich weiß schon, einen in meinem Geburtsort. Wenn Sie den ernennen, da könnt' das ganze Komitat versiegelt sein, der haue bloß mit der Faust d'rauf, da ginge alles in Franzen.

— Also gut! Wissen Sie was, mein lieber Herr Waldner, geben Sie mir Ihre Adresse u. bleiben Sie hier in Wien. Ich werde mir die Sache genau überlegen, nachher können wir schon darüber sprechen. Ich werde Ihnen schreiben, wann Sie wieder kommen können.

Ich gab der Excellenz meine Adresse und er geruhte mich händelschüttelnd huldvollst zu entlassen.

Welch' ein Fortschritt, dachte ich mir, in

**Von der Vermögensgemeinde.** Die zielbewusste Leitung bei der Karansebeser Vermögensgemeinde unter der Regierung ihres Präsidenten Herrn Konstantin Burdia hat bisher schon die wirtschaftlichen Verhältnisse der interessierten Bevölkerung bedeutend gebessert. Gegenwärtig ist seitens der Vermögensgemeinde eine Aktion im Zuge, deren Wichtigkeit für die Landwirte des Grenzgebietes ins Auge springend ist. Es handelt sich um die Errichtung eines Zentral-Ökonomie-Etablissemment in Karansebes, in welchem die Viehzucht in ausgiebigster Weise gefördert werden soll. Nebenbei werden auch andere in das Gebiet der Landwirtschaft einschlägigen Erfordernisse in der bezeichneten Anstalt eingeführt. Wie wir erfahren, wird die Zentral-Ökonomie im Herbst d. J. in Tätigkeit treten.

**Enthebung.** Der Minister des Innern hat den Draviczauer Einwohner Franz Kopyezek, den Bevollmächtigten der konzessionierten transatlantischen Cunard Steam Ship Co. Ltd. Gesellschaft, der mit der Vertretung der Gesellschaft auf dem Gebiete des Krassó-Szörényer Komitates betraut war von dieser Stelle enthoben und die Bevollmächtigung des Temesvárer Einwohners Sigmund Pollak in gleicher Eigenschaft genehmigt.

**Der Vortrag eines Ungarers.** Aus Arad wird uns geschrieben: Im Ingenieur- und Architektenverein hielt der Debreczener Ingenieur N. Nagy einen interessanten Vortrag über den Notentempfaß. Die Projektionsbilder hiezu demonstrieren der Apotheker Artur Friedmann, Sohn des Ungarischen Realitätenbesitzer Herr Abraham Friedmann.

**Offertkundmachungen.** Bei der Temesvárer Handels- und Gewerbekammer können folgende Offertkundmachungen eingesehen werden: Wegen Vergebung der Bauarbeiten des in Versecz errichtenden Bezirksgerichtsbau und Lieferung der Einrichtung desselben. Offerte sind bis 24. März l. J. bei der Gemeindevorstellung einzureichen. — Wegen Vergebung der Bauarbeiten des in Szancsófalva zu errichtenden Gemeindehauses u.

paar Tagen bist du Minister-Präsident und der Hans Obergespan!

Zuhause angelangt, zog ich mich um, dann ging ich spazieren. Plötzlich hörte ich meinen Namen rufen. Ich drehte mich überrascht um und dachte gleich, ob man mich nicht schon zur Ernennung rufen lasse. Aber nein, vor mir stand mein gewesener Regiments-Adjutant, Oberleutnant N. Er war mir stets gut, und sozusagen mein Beschützer.

— Was machen Sie hier, mein Lieber?

— Ich bin hier in einer „geheimen Mission“ Herr Oberleutnant und da ich jetzt bald ein großer Herr sein werde, frage ich, ob Herr Oberlt. am 1. Mai Hauptmann werden wollen. Denn das wird mir ein Leichtes sein, ich brauche das nur Kollege Pitreich zu sagen und Herr Oberlt. stehen am 1. Mai als neugebackener Hauptmann im Personal-Berordnungsblatte.

— Was? Excellenz Pitreich ist ihr Kollege?

— Noch nicht! Aber er wird's in einigen Tagen!

— Ja, aber wie so?

Ich erzählte sodann meinem ehemaligen Beschützer Alles.

Der Oberlt. N. schüttelte sich vor Lachen.

Notars-Wohnhauses. Offerte sind bis 24. März d. J. bei der Gemeindevorstellung einzureichen. — Wegen Vergebung der Bauarbeiten eines Direktions-Wohnhauses bei der Ungarischen Seidenspinnerei. Offerte sind bis 26. März l. J. beim Ungarischen Staatsbauamte einzureichen.

**Die Bekämpfung der schlimmsten Krankheiten** bildet seit jeher das Streben der hervorragendsten Ärzte. Eine der unheilvollsten Krankheiten ist die Epilepsie. Denjenigen, die von dieser schweren Heimsuchung befallen sind, wird es ein Trost sein, zu erfahren, daß der Spezialarzt Dr. Alexander B. Szabo in Budapest, V. Alkotmánygasse 5, ein Heilverfahren gegen Epilepsie publiziert und in Anwendung gebracht hat, dessen Heilerfolge geradezu unerreichbar dastehen, und von Ärzten und Laien gleichermaßen anerkannt sind. Derselbe ist gerne bereit, denjenigen Patienten Aufklärungen zu erteilen, die durch seine erprobte Heilmethode die volle Wiederherstellung erlangen wollen.

**Ein schrecklicher Unglücksfall.** Aus Debreczen wird uns gemeldet: Dem Frä. Irma Lichtscheindl, Tochter des verstorbenen Temesvárer Bahnrestaurateurs weif. Heinrich Lichtscheindl ist ein schwerer Unfall zugefallen. Frä. Irma Lichtscheindl, welches bei Bekannten zu Besuch weilte, war beim Kaffeefochen beschäftigt, wobei es sich eines Schnellfieders bediente. Die Kleider des Mädchens fingen Feuer und erlitt dasselbe an einer Körperhälfte so schwere Brandwunden, daß an dessen Aufkommen gezweifelt wird. Das Antlitz des Fräuleins wurde durch die Brandwunden bis zur Unkenntlich verstümmelt und verlor dasselbe auch ein Auge. Irma Lichtscheindl wurde in's Debreczener Spital transportiert, wo sie zwischen Leben und Tod ringt.

**Frühjahrs-Waffenübungen der Reserve.** Bei den in Ungarn stationierten Korps wurden die Frühjahrs-Waffenübungsperioden der Reserve und der Ersatzreserve im Jahre 1906 wie folgt festgesetzt, und zwar: Beim 7. Korps: a) Infanterie und Jägertruppe. Für Reservemänner und Ersatzreservisten vom 23. April bis

— Aber Herr Oberleutnant, was gibt's denn da zu lachen?

— Sie haben mein Lieber hier unbewußt die Positur der in den Kalendern oberhalb des Monats Februar abgezeichneten Figuren aufgehaßt bekommen.

— Aber ich möchte doch bitten Herr Oberlt., ich habe doch mit Excellenz Goluchowsky selbst darüber sehr ernst gesprochen!

— Bah! — Luft! — Das war ja der Portier des Ministeriums!

Ich wollte es nicht glauben, bis ich schließlich überzeugend belehrt wurde. Dann erst glaubte ich es, daß man mich nur zum Besten gehalten hatte.

So kam es, daß ich bis heute nicht Minister wurde.

Dem Portier mit den vielen Orden, mit seinen Goldborten am Kragen, Hosen, Kappe und mit seinen lackirten Dachplatte schrieb ich aber einen Brief mit dem Inhalte, er soll sich ja in seinem Leben in Ungarn nicht blicken lassen, sonst kann's ihm passieren, daß er seine Gliedmaßen eventuell in der schönen blauen Donau zusammenklauben kann.

**Möbel** Beste und billigste Einkaufsquelle — bei äusserst solider Bedienung — in der Ungarischen Möbelhalle des

**Löwi Lipót.**

4  
5. Mai und 21. Mai bis 2. Juni, bei den Infanterie-Regimentern Nr. 33, 37, 38 und 101 auch vom 7. bis 19. Mai. b) Feldartillerie. Für Ersatzreservisten vom 7. bis 19. Mai. c) Pionirtruppe. Beim Pionier-Bataillon Nr. 14: Für Reservemänner vom 1. bis 13. Mai. d) Traintruppe. Bei der Traindivision Nr. 7: Für Reservestabsführer und -Fahrsoldaten der Fußtruppen vom 23. April bis 5. Mai, 7. bis 19. Mai und 21. Mai bis 2. Juni. e) Sanitäts-truppe. Bei der Sanitäts-Abteilung Nr. 21: Für Ersatzreservisten vom 23. April bis 5. Mai, 7. bis 19. Mai und 21. Mai bis 2. Juni, auch für die aus der Infanterie stammenden.

**Der Ungarische Frauenverein** übersandte uns die Liste der gütigen Spenden, welche aus Anlaß des Tanzkränzchens eingeflossen, mit dem Ersuchen, den Dank in diesen Spalten zu veröffentlichen. Wir benützen die Gelegenheit, um der segensreichen Wirksamkeit des Vereines unsere Anerkennung zu zollen. — Liste der Ueberzahlungen (Fortsetzung): 6 Kronen: Frau Adolf Asboth, Andor Almassy, Frau Madar Asboth, Labislans Aschendrier, Oberst Livadar Bekics, Friß Berger, Samuel J. Deutsch, Dr. Alfred Dezsényi, Dr. Emil Duschnitz, Karl Elek, Dr. Benedikt Fischer, Soma Grünbaum, Géza Grünhut, Dr. Josef Görner, Titus Hatieg, Emanuel Hübsch, Dr. Ign. Hübsch, Anton Haberehen, Martin Karl, Mag. Kellner, Ign. Klein, Geza Kleffel, Karl Kovács, Jakob Kaufmann, Dr. Jak. Klein, Gabriel Krancz, Leop. Böbl, Frau Emilie Leitner, Dr. Max Leitner, Alex. László, Arpad Marsosky, Joh. Militinovits, Karl Mayer, Dr. Emannel Neumann, Dr. Debbö Neumann, Armin Neuberger, Phöbus Németh, Daniel Nikolics, Karl Nagy, Elek Pattyanffy, Dr. Jenö Partos, Fr. Anton Penzel, Andor Podhradsky, Fabius Rezei, Dr. Sigmund Szanto, David Schwarz, Samuel Sternlicht, Michael Singer, Arpad Sulhot, Viktor Schatteles, Dejid Szidon, Sigmund Schicoler, Emanuel Sternlicht, Leonore Spizer, Dr. Aurel Valeau, Frau Karl Barasdy, Armin Viskányi und Moriz Waldmann. Fortsetzung folgt

**Verdauungsbeschwerden** und Unannehmlichkeiten verringern immer den Wert des altmodernen rohen Lebertran. Diese Schwierigkeiten sind nun durch die Scotts Lebertran Emulsion verbunden mit Kalk- und Natronhypophosphiten, überwältigt. Scotts Emulsion ist ein ganz reines Produkt nach den berühmten Scottischen Verfahren, welches gleichzeitig die medizinische Heilkraft des Lebertran erhöht.

**Die liebende Gattin.** In Budapest geriet vorgestern Abends der Privatbeamte Ritter Eduard Wialowsky mit seiner Gattin in Streit. Im Verlauf desselben ergriff die Frau ein am Tische liegendes Messer und durchbohrte ihrem Gatten das Herz. Als auf das Geschrei des 10jährigen Sohnes Nachbarn herbeieilten, versperrte die Frau die Thüre und brachte sich selbst mehrere Messerschnitte bei. Man sprengte die Thüre und brachte die schwerverwundete Frau ins Spital.

**Was muß jede Dame wissen?** In erster Linie, wie sie ihre reizende Schönheit bis zum höchsten Alter erhalten kann, wie sie ihr Gesicht gegen Einfluß der Sonne und Wind

schützen soll, ferner wie sie die ihr Gesicht entstellenden Sommersprossen, Leberflecken, Wimperl, Mitesser und andere Gesichtsunreinlichkeiten vertreibt. Das sicherste Hilfsmittel ist die gesetzlich geschützte weder Quecksilber noch Blei enthaltende weltberühmte Földes'sche „Margarit-Creme“, welche in einigen Tagen die Runzeln glättet und dem Gesicht eine feine junge, rosablühende Farbe verleiht. Ein großer Tiegel um 2 K, kleiner um 1 Krone erhältlich beim Erzeuger Clemens v. Földes Apotheker in Arad und in allen Apotheken. 1—20

**Unbekannt und unbekannt** ist wohl kein anderes Haus- und Heilmittel in so hohem Maße, wie Apotheker Thierry's Balsam und Centifolien-Salbe auf deren Vorzüge und Wirkung neuerlich die Aufmerksamkeit der Leser gelenkt wird. Eigentlich sind viele Worte über die Heilkraft von Apotheker Thierry's Balsam und Centifolien-Salbe unnötig, denn unzählige Personen haben selbst die segensreiche Wirkung erprobt; dies beweist das Büchlein mit tausenden Dankschreiben, als häuslicher Ratgeber, das kostenlos von Apotheker A. Thierry in Pregrad a bei Mohitsch-Sauerbrunn zugesendet wird.

## Scotts Emulsion

ist eine Emulsion aus bestem Norweger Medizinal-Lebertran verbunden mit Kalk- und Natron-Hypophosphiten. Sie wird für alle Zwecke gebraucht für die man bisher den gewöhnlichen Lebertran angewendet. Da Scotts Emulsion das Fett in die feinsten Tröpfchen zerlegt und gleichmäßig verteilt enthält, (vermittelt, des Scottischen Verfahrens), ist in dieser Form Lebertran ganz wesentlich leichter verdaulich als in der bisherigen altmodischen Form. Außerdem ist Scotts Emulsion durchaus schmackhaft und ist der widerliche Geschmack des gewöhnlichen Lebertran in ihr gänzlich verdeckt.

Der Fischer



mit dem großen Dorsch ist das Garantiezeichen für das echte Scottische Verfahren.

**In allen Apotheken käuflich.**

Bei Bezugnahme auf diese Zeitung und gegen Einsendung von 75 Heller in Briefmarken werden Probeflaschen franco versandt von

Dr. Emil Budai, „Stadtpothete“  
Budapest, IV., Váci-utca 34/50.

**Preis der Original Flasche: K 2.50.**

**Unfug.** Unsere Herren Lehrlinge haben einen neuen Sport erfunden, der in den Abendstunden, wenn diese Räuberbande die Lehrlingschule verläßt, die Passanten unangenehm erschreckt. Sie brennen nämlich sogenannte „Frösche“ und Raketen los, die sie sich bei der Firma Karl und Joannovits verschaffen. Da es uns gelungen ist, die Namen der Haupttradersführer zu eruieren, veröffentlichen wir selbe in der Voraussetzung, daß es vielleicht den Chefs oder den Eltern gelingen wird, diese „guten Frücht“ zu bändigen. Es sind dies die Lehrlinge: Franz Anna bei der Firma Epstein; Gyula Szekulits bei der Firma

Klein und Spizer; Arpad Argyelan bei der Firma Heinrich Reiter und Bela Csanyi bei der Firma A. Ungar. Außerdem erlauben wir uns die Polizei auf diesen Unfug mit der Bitte aufmerksam zu machen, den Verschleiß explosibler Stoffe strenger zu kontrollieren und zu veranlassen, daß solche an Lehrlinge nicht verabfolgt werden.

**Keine Mischung,** sondern ausschließlich rein durchsichtig, goldgelb, geschmack- und geruchlos ist Zoltans Lebertran, weshalb derselbe sowohl von Kindern, wie auch von Erwachsenen mit Vorliebe genossen wird. — Dieser berühmte Lebertran ist auch wegen seinem großen Nährwerte und seiner leichten Verdauung bestbewährt. — Per Flasche 2 Kronen beim Erzeuger Apotheker Bela Zoltan Budapest, V, Szabadságtér und in anderen hiesigen Apotheken.

**Eggers Emulsion,** ist ein hervorragend des Heilmittel, welches laut Gutachten berühmter Aerzte das beste Kräftigungsmittel für schwache, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder und im allgemeinen schwachen und an zehrenden Krankheiten Leidende Kraft verleiht, die Möglichkeit ihrer Entwicklung bewerkstelligt und die Mängel ihrer Gesundheit herstellt und ersetzt. Eine große Originalflasche Eggers Emulsion kostet 2 Kronen, in allen Apotheken. Hauptdepot: Reichspalatin-Apothek. — Budapest VI., Váci-brút 17.

Kakao- u. Schokoladestoffen bestens empfohlen:

Johann Hoff's

## Kandol-Kakao

hat den geringsten Fettgehalt. Ist daher leichtest verdaulich, verursacht nie Verstopfung und ist bei feinstem Wohlgeschmack außerordentlich billig.

Recht nur mit dem Namen  
Johann Hoff  
und der Löwen-Schutzmarke.

Pakete à ¼ kg 90 Heller

Überall zu haben

## Theater und Kunst.

Ein Erfolg, welcher der Gesellschaft Polgar's nur zur Ehre gereicht. Samstag wurde Verbi's Oper „La Traviata“ aufgeführt und noch dazu in einer Weise, wie an größeren Bühnen mit stärkeren Kräften nicht besser. Die Violetta wurde von Frau Berta S. Leva i gar fein pointirt gesungen und ihr Spiel entsprach über alle Erwartungen. Frau Margit M. Baradi war in der Rolle der Flora anmutsvoll. Herr Rozma erwies sich eine der Rolle des Alfred als ein routinierter Sänger und erhielt für seine ausgezeichnete Leistung wohlverdienten Applaus. Von einer neuen Seite lernten wir Herrn Hatan i kennen, der die Partie des Germont mit überraschender Fertigkeit sang. Die Ausstattung war den Verhältnissen entsprechend schön. Ein Hauptverdienst an der gelungenen Aufführung kommt dem tüchtigen Kapellmeister Herrn Rück zu.

Mittwoch wurde die melodiose Operette „Der Vogelhändler“ zum Benefiz der Frau S. Leva i gegeben, die in der Rolle den Herzogin viel Beifall fand. Eine prächtige Blumenspende und ein wertvolles Geschenk dazu, wurde ihr aus dem Zuschauerraum überreicht. Fr. Klontka Rormos war als Postmilly entzückend. Ihr Partner Adam wurde von Herrn Gozon sehr brav gegeben, für die Lachnerven sorgten in ausgiebiger Weise die Herren Direktor Polgar als Hofmeister und Sik und Nagy in der Rolle der examinirenden Professoren.

# Eine Dampfmühle

18 Pferdekraft mit Stabilmaschine und allen erforderlichen Nebenlokalitäten, ist aus freier Hand zu verkaufen, nähere Auskünfte erteilt Herr **Isidor Köppich** Kirchengasse.

2968/1906. tkvi. szám.

**Arverési hirdetmény.**

A lugosi kir. törvényszék mint tkvi hatóság közhírré teszi, hogy Dr. Dobrin György ügyvéd végrehajtónik, Opra János jogutódai Sterián Aurél Avram és Perszida kricsovai lakos végrehajtást szenvedők elleni 213 kor. 26 fill. tőke ennek az 1901. évi aug. hó 7-től számítandó 5% kamatai 93 kor. 30 fill. per és végrehajtási már megállapított költségek és ezennel 12 kor. 60 fill. megállapított árverés kérését valamint a még felmerülő költségek behajtása végett továbbá Német Phöbus, lugosi ügyvéd javára 185 kor. 50 fill. tőke s jár. erejéig Licht Miksa javára 86 kor. tőke s jár. erejéig végrehajtásilag bekebelezett közelesek behajtása végett is Opra János illetve jogutódai Sterián Aurél Avram és Opra Perszida kricsovai lakos végrehajtást szenvedőknek a lugosi kir. tszék. mint tkvi. hatóság területéhez tartozó Kricsova községi 456. sz. tjkvben A. I 403/b, 580/a, 726/b, 911/a, hrsz. a felvett ingatlanait 645 kor. kikiáltási árban egészben és külön, valamint az A. Kereszt 282. hrsz. a felvett ingatlanukat is egészben és külön, az egyidejűleg kibocsájtott feltételek értelmében összesen 146 kor. kikiáltási árban 1906. évi május hó 17. napján délelőtt fél 11 órakor Kricsova községhez tartozó nyilvános árverésen a legtöbbet ígérőknek szükség esetén a kikiáltási áron alól is el fogja adni.

Venni szándékozók kötelesek az 1881: LX. t.-cikk 170. §-a értelmében ígértétel előtt bánatpénzül a kiküldött kezéhez a kikiáltási ár 20%-át készpénzben vagy a kormány által óvadékképesnek nyilvánított s az árfolyam 2/3-áig elfogadható értékpapirokban letenni, vagy pedig annak a bíróságnál bírói letétben történt előleges elhelyezéséről kiállított szabályszerű letéti elismervényt átszolgáltatni s az árverési feltételeket aláírni, mely feltételek alólított telekkönyvi hatóságnál és az illető községhez tartozó tekintetők meg.

Lugoson, 1906. évi március hó 1. kir. tsz. bír.

465. végr. sz. 1906.

**Arverési hirdetmény.**

Alulírott bírósági végrehajtó az 1881. évi LX t.-cz. 102. §-a értelmében (zennel közhírré teszi, hogy a lugosi kir. járásbíróság 1905. évi V. I. 3232. számú végzése következtében dr. **Deutsch Mór** ügyvéd által képviselt **kricsovai hitelszövetkezet** javára **Barhony Juon, Popescu Juon és Vermesán Mella** ellen 390 k. és jár. erejéig 1906. évi jan. hó 20. foganatosított kielégítési vchajtás utján lefoglalt és 620 kor.-ra becsült 2 ökr., 1 szekér, faépületek és 2 boglya szénából álló ingóságok nyilvános árverésen eladottnak.

Mely árverésnek a lugosi kir. járásbíróság 1905. évi V. I. 3232. számú végzése folytán 39 kor. tőkekövetelés, e nek 1905. évi november hó 16. napjától járó 6% kamatai, 1/2% váltódíj és eddig összesen 42 kor. 33 fillérben bíróság már megállapított költségek erejéig **Valealungán alperesek lakásán** leendő eszközzésére **19 6 évi márczius hó 31. napjának, délu. ául 3 órája** határidőül kitűzetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-cz. 107 és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett, a legtöbbet ígérőknek becsáron elul is el fognak adni.

Amennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le- és felülfoglaltatták és azokra kielégítési jogot nyertek volna, ezen árverés az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezek javára is elrendeltetik.

Lugoson, 1906. évi márcz. 10. napján Schieszler Vilmos, kir. bir. vchajtó.



**Lugoser Eisenbahn-Fahrplan.**  
(Giltig vom 1. Oktober 1905.)

**Abfahrt der Züge.**  
Nach Budapest—Wien.

| Abfahrt:                   | U. M. |
|----------------------------|-------|
| Personenzug Morgens        | 5.07  |
| Eilzug                     | 6.20  |
| Personenzug Vormittag      | 11.—  |
| Eilzug Mittag              | 12.05 |
| Personenzug Abend          | 6.10  |
| Orient-Expreszug, Abend    |       |
| jeden Mittwoch und Sonntag | 6.46  |

**Nach Orsova.**

|                              |      |
|------------------------------|------|
| Personenzug Morgens          | 9.29 |
| Eilzug Nachmittag            | 3.58 |
| Personenzug Nachmittag       | 4.36 |
| Abend                        | 8.37 |
| Eilzug Abend                 | 9.29 |
| Orient-Expreszug, Morgens    |      |
| jeden Donnerstag und Sonntag | 5.47 |

**Nach Maros-Zillye.**

|                          |      |
|--------------------------|------|
| Gemischterzug Morgens    | 4.—  |
| Personenzug              | 9.35 |
| Gemischterzug Nachmittag | 4.40 |

**Nach Bercsej—Buzias.**

|                             |      |
|-----------------------------|------|
| Personenzug Nachmittag      | 2.10 |
| Gemischterzug Nachts        | 2.50 |
| Post- und Personenzug Abend | 7.10 |

**Ankunft der Züge.**

**Von Wien—Budapest.**

| Ankunft:                   | U. M. |
|----------------------------|-------|
| Personenzug Morgens        | 9.16  |
| " Nachmittag               | 4.26  |
| " Abend                    | 8.23  |
| Eilzug Nachmittag          | 3.50  |
| " Abend                    | 9.24  |
| Orient-Expreszug, Morgens  |       |
| jeden Mittwoch und Sonntag | 5.45  |

**Von Orsova.**

|                            |       |
|----------------------------|-------|
| Personenzug Morgens        | 5.02  |
| Eilzug                     | 6.14  |
| Personenzug Vormittag      | 10.43 |
| Eilzug Mittag              | 12.03 |
| Personenzug Abend          | 5.59  |
| Orient-Expreszug, Abend    |       |
| jeden Mittwoch und Sonntag | 6.44  |

**Von Maros-Zillye.**

|                       |       |
|-----------------------|-------|
| Personenzug Vormittag | 10.49 |
| Abend                 | 6.05  |

**Von Bercsej—Buzias.**

|                     |      |
|---------------------|------|
| Personenzug Morgens | 7.44 |
| Gemischterzug Abend | 8.26 |

**Von Maros-Zillye.**

|                       |      |
|-----------------------|------|
| Gemischterzug Morgens | 5.53 |
|-----------------------|------|



**Wer an**

**Gicht, Rheuma leidet**

**Dr. Flesch's Gicht-Fluid**

verfücht keine anderen Heilmittel, sondern kaufe eine Flasche welcher die Gicht, Rheuma, Hand-, Fuß-, Rücken- und Kreuzschmerzen, Hände- und Füßschwäche, durch Pressen, Ueberanstrengung, Aussetzen verursacht, sowie Anschwellungen sicherer heilt als jedes andere Mittel zum inneren oder zum äußeren Gebrauche. Die Wirkung macht sich in kürzester Zeit fühlbar auch bei veralteten Krankheiten, bei denen weder Bäder, noch andere Heilmittel genügt haben. Erhältlich beim Erfinder und ausschließlichen Erzeuger

**Dr. Emil Flesch „Magyar Korona Apoth.“**  
Győr, Baross-ut 24.

Apotheker **Josef Török, Budapest, Kiraly-utca 12.**  
1/2 Deziliter Flasche 2 K. Zu längerem Gebrauch Familien-Flasche 5 K. Bei Bestellungen von drei kleinen, oder zwei Familienflaschen franco Zufendung.



**Feuer- u. einbruchssichere Rassen**  
**Besty (Litwin) Wien, XVII./3.**  
30.000 seit 1880 im Gebrauch.  
Erstklassiges,  
glänzend bewährtes Erzeugnis.  
— Billiger wie überall. —  
Lieferung franko jeder Station in Österr.-Ung.

Seit 32 Jahren  
**ERSTE MARKE**  
Jahresproduktion 82 000 Fahrräder.



Kataloge gratis und franko.

**Premier-Fahrradwerke**  
Eger, Böhmen.

Egy ügyes önálló

**Pinczekezelő**

felvétetik

**Deutsch Albert és fia cégünel**  
1-0 **Facset.**

**Mädchen als Kassierin**

für ein Geschäft, zur sofortigen Aufnahme gesucht.

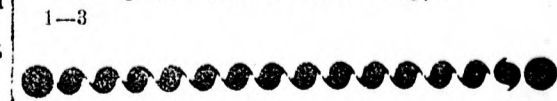
Waisenmädchen und eine der rumänischen Sprache kundige bevorzugt. Gleichzeitig suche ich eine der deutschen Sprache mächtige

**Bonne**

für mein 3jähriges Mädchen. Anträge sind zu richten an:

**Bernstein Manó**

Boros Sebes-Brad megye.



**Dampfdreschgarnituren von 2½ bis 12 Pferdestärken,**  
**Benzinmotore, Dampfstrohpressen,**  
**Mähmaschinen und sonstige landwirtschaftl. Maschinen**

liefert in neuester Konstruktion und bester Ausführung die

**Generalvertretung**  **der Maschinenfabrik**  
**der königl. ungar. Staats - Eisenbahnen**

**BUDAPEST, V., kerület, Váci-körút 32. szám.**

Auf Wunsch schicken wir Kataloge und Kostenanschläge gratis und franko.

Vertreter: **Eugen Schwitzer, Pancsova.**

9-15

Wichtig: Jedes Stück Seife mit dem Namen „Schicht“ ist garantiert rein und frei von irgend welchen schädlichen Bestandteilen

# Schicht-Seife

(Hirsch- oder Schlüsselseife)



ist die beste und im Gebrauch billigste, für jede Wäsche und für jede Waschmethode.

**Garantie:** 25.000 Kronen zahlt die Firma Georg Schicht in Aussig jedermann, der nachweist, daß ihre Seife mit dem Namen „Schicht“ irgend welche schädlichen Beimengungen enthält.

## Szöllőkarok

szöllőkertbe szállítva  
 következő hosszúságban :

200 cm.,  
 180 cm.,  
 160 cm.

Bövebb felvilágosítást szolgál

### Löwinger J. és Társa

#### Buziás

4-10  
 Telefon szám 14 — vagy kricsovai erdőkezelőségnél.



### Selbstständiger Erwerb! gute Existenz!

Nach als Nebenerwerb mit nur geringen Mitteln schaffen sich Personen durch Erzeugung chem. tech. kosmetischer Artikel aller Art.

**Hat schon Viele reich gemacht!**  
 Näheres erfahren Sie kostenlos chem. Laboratorium.

### Franz J. Kragl Wien

12-25 I. Bäcker-strasse 22.

### Wichtig für Landwirthe.



Die einfachsten und verlässlichsten Benzinmotore in Verbindung mit anerkannt vorzüglichsten Dreschmaschinen, durch jeden Landmann ohne geprüften Maschinist und ohne behördliche Bewilligung bedienbar, liefert unter vorteilhaftesten Bedingungen die

### Hercules-Motorenfabrik

Budapest, V., Váci-ut 30.

Große permanente Motoren-Ausstellung, Motore und Dreschmaschinen stets im Betriebe zu sehen. Höchste Garantie für tadellose Arbeit. Preisliste gratis.  
 12-20

**! Auf Teilzahlung!** sowie Britiosen in Gold und Silber versendet gegen Monatsraten v. 3 K aufwärts das

### Uhren

an Jedermann,

Uhren-Versandhaus  
 Mendl, in Wien IX/1,  
 Porzellan-gasse 25.  
 Preisliste gegen Retourmarke

Gesetzlich geschützt: Jede Nachahmung und Nachdruck strafbar. Unkenntnis der Gesetze ist keine Rechtfertigung.  
**Richter:** Sie haben, Angeklagter, fast Ihr ganzes und letztes Geld unnützerweise auf ganz wert- und wirkungslose Mittel verschwendet, obwohl Sie doch, wie fast jedermann wissen mussten, dass nur Thiery's Balsam u. Zentifoliensalbe allein die zuverlässigsten, wirksamsten unfehlbaren Heilmittel in allen Fällen sind und dies auch durch tausende Dankschreiben bewiesen ist.



**Angeklagter:** Leider liess ich mich mehrmals persuadieren und habo zu dem erstbesten mir angebotenen wert- und wirkungslosen Mitteln und gefälschten Balsamen gegriffen, was ich nun sehr bedauere.

**Richter:** Die Unkenntnis ist gesetzmässig keine Entschuldigung oder Rechtfertigung. Warum haben Sie sich nicht die Broschüre mit tausenden Attesten vom Apotheker Thiery in Pragrad kommen lassen, wo doch dieselbe jedermann gratis und franko auf Wunsch zugesandt wird?

**Angeklagter:** Leider war mir auch dieser Umstand nicht bekannt.

**Richter:** Unter der Bedingung, dass Sie dies nachholen, sind sei diesmal der Uebertretung der pflichtgemässen Obsoorge für Ihre und Ihrer Angehörigen Gesundheit freigesprochen. Auch sollen Sie weiterhin jeden Bezug und Anwendung von allen anderen wert- und wirkungslosen Surrogaten und Fälskaten unterlassen und sich stets nur an Thiery's Balsam und Zentifoliensalbe als die einzig sichere, zuverlässig und überraschenwirkenden Mittel halten. Die Gesetze der Gesundheit wollen von uns allen billigerweise genau eingehalten werden und eine Missachtung derselben sei es durch Unkenntnis oder Vernachlässigung wird sicherlich schwer gestraft, entweder durch Krankheit oder zumindest Schädigung des Organismus und der Konstitutinn.

Zur Hilfe der leidenden Menschheit und zur Linderung der Schmerzen und Krankheiten dienen Thiery's Balsam und Zentifoliensalbe zuverlässigst und Sie brauchen nicht länger zu leiden, wenn Sie diese dabei sehr billigen Mittel immer im Hause und bei sich haben und fortgesetzt verwenden.

Thiery's Balsam ist ein unvergleichliches Mittel gegen Husten, Katarrhe, Brustleiden, Tuberkulose, Halsentzündungen, Heiserkeit, Bronchitis, Lungenleiden, Lebereentartung, Magenkrämpfe, Kolik, Verdauungsstörungen, besonders Influenza etc. und bringt sichere Hilfe und Erfolg.

Preis! 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder eine einzige grosse

Spezialflasche mit Patentverschluss K 5.— franko.

Thiery's Zentifoliensalbe ist das Non plus ultra bei allen noch so alten Wunden, Entzündungen, böser Brust, Brustverhärtung, Rotlauf, Geschwären

und Geschwülsten, Abszessen, Verletzungen, Karbunkeln, Neubildungen, Blasen, Wundschmerzen der Kinder etc.

Sie erweicht und zieht jeden in den Körper eingedrungenen Fremdkörper, wie Blei, Glas, Spitzer, Sand etc. schmerzlos heraus, verhindert, rechtzeitig angewendet, fast immer Blutfgiftung und macht auch schmerzhaftes Operationen unnötig.

Preis 2 Tiegel franko K 3.60.

Die Broschüre mit tausenden Original-Dankschreiben erhält jedermann auf Wunsch gratis und franko.

Versendung nur gegen Voraus- oder Nachnahme Anweisung durch

Apotheker A. Thiery in Pragrad bei Rohitsch-Sauerbrunn.

Zu haben bei: J. v. Török und Dr. J. & L. Egger Budapest, L. Vértés Lugos, und den grösseren Apotheken und Droguerien.



## Ein wahrer Schatz

für die unglücklichen Opfer der Selbstbefleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifungen ist das berühmte Werk:

### Dr. Retau's Selbstbewahrung

83. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 4 Kronen. Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 21, sowie durch jede Buchhandl.

## GLOBIN



erzeugt ohne Mühe prächtigsten Glanz.

Erhält das Leder weich u. dauerhaft.

Allein. Fabrikant:

Fritz Schulz jun. Akt.-Ges. Eger und Leipzig. 2

Demnächst erscheint:

## Von der Nordsee bis zum Bosphorus

Lose Blätter von unterwegs.

Von

Armin Barát.

230 Seiten stark.

Titelblatt von Edmund Tull.

Preis: Gebunden in Prachtband 4 K. Geheftet . . . . . 3 K.

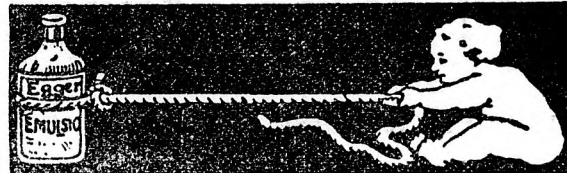
Bestellungen sind mittelst Korrespondenzkarte zu adressieren an den Verfasser, Budapest, I., Minister-Präsidium, oder an die Buchdruckerei der „Temesvarer Zeitung“ Temesvar, Kinizsigasse.

## Buch über die Ehe

von Dr. Retau m. 39. Abb. stat K 3.— nur K 1.25. Preisl. üb. int.

Bücher grat. 18—

B. Oschmann, Konstanz No 422.



### DREI FRAGEN.

1. WARUM wird von den Herren Aerzten mit Vorliebe Eggers Emulsion verordnet?  
WEIL Egger's Emulsion die beste Dosierungsart des Lebertrans, und überraschend in ihren Heilresultaten ist.
2. WARUM wird Egger's Emulsion von den Kindern so gerne genommen?  
WEIL diese vorzüglich mundet und als Leckerbissen gilt.
3. WARUM ist Egger's Emulsion auch unter beliebt?  
WEIL es bekannt ist, dass sie die segensreiche Wirkung des Lebertrans in gesteigertem Grade enthält, und trotzdem den üblen Geschmack und Geruch des Lebertrans völlig ertheilt.

Damit jedem Menschen Gelegenheit geboten werde, sich von der Wirklichkeit dieser Angaben zu überzeugen, verschickt die Reichspalatin-Apotheke in Budapest VI. Váci-körut 17 gegen Voreinsendung von 80 Heller (für Emballage und Porto) eine Probesendung gratis an Jedermann.

Eine grosse Originalflasche EGGER-EMULSION ist um 2 Kronen erhältlich in Lugos bei VERTÉS LAJOS Rieger Nandor. Karánsebes: Füzfas Ignatz, Müller Fülöp. Német-Bogzán: Peterfi Erika. Resiczaabánya: Brada Ede, Csapo János. 3-10



## Glythia-Puder

zur Pflege der Haut,

Verschönerung und Verfeinerung des Teints. Eleganter Toilette-, Ball- u. Salonpuder, weiss, rosa oder gelb. Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien. — Anerkennungs-Schreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

### Gottlieb Lauffig

Fabrik feiner Toilette-Seifen und Parfümerien k. u. k. Hof- und Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.

Zu haben in Lugos bei den Herren F. Wolf & Sohn und A. Schniker.

# Jetzt

ist die richtigste Zeit wo man selten schöne I. Kl. Veredlungen und Reben

zum billigsten Preise bekommt! u. z.

Bakator, Erdei, Erdélyi Leányka, Jänigler, Mosler (Furmint), Mustafar, Rajn u. W. Nisling, Sárscher, Soudignon, Tunillon, Szlankamentat, Vesteliner, Alice Bousch, Burgunder, Cabernet, Kadarka, Merlott, Seti, Bousche, Ciekaut, Muse, Alexandr. Passabuti, Attanel 1000 St. 160—180 Kr. 100 St. 18—20 Kr. **feine Tafel Sorten** per 1000 180—250 Kr. 100 St. 20—50 Kr.

„Csaba Perle“ reift anfangs Juli bewurzelte Veredler 100 St. 70 Kr., 10 St. 10 Kr. **Europ. Schnittreben** ebenso! bewurzelte Veredler „Millenium“ per 100 St. 35 Kr. 10 St. 5 Kr. Ripar portal stark bewurzelt 2 Jährig I. K 35 Kr. II. 30 Kr. I. K 30 Kr. II. 25 Kr. „Schnittreben“ I. K 10 Kr. II. 4 Kr.

„Europ. Schnittreben“ in 860 die feinsten, neuesten Sorten billigst. **Katalog**, welcher dessen Beschreibung, Schnitt, reife Zeit zc. dem 68 gut ausgebildete Abbildungen in orig. Größe, enthält **gegen Einsendung 75 Hell.** portofrei. Bestellungen werden mit  $\frac{1}{5}$  Angabe gebeten an

**Martin V. Willinger**

Z O M B A, (Kom. Tolna.)

7-10 „Excelsior“ Veredlungsgummi 98% Anwuchs geliefert 1 Rgr. ca. 12.000 St. 35 Kr.,  $\frac{1}{2}$  Rgr. 18 Kr.,  $\frac{1}{4}$  Rgr. 10 Kr.

## Meghívó.

A »Lugosi Casino Egylet« f. évi márczius hó 25. napján vasárnap d. u. 5 órakor az egylet helyiségében rendes közgyűlést tart, melyre az egylet tagjait tisztelettel meghívjuk.

Tárgysorozat:

1. Az igazgató választmány évi jelentése.
2. Az évi számadások felülvizsgálata vonatkozó határozat.
3. Az évi költségirányzat megállapítása.
4. Öt darab részvény kisorsolása.
5. Az igazgató választmány és tisztikar megválasztása.
6. Netáni indítványok.

Lugos, 1906. évi márczius hó 13.

Both Péter,  
e. titkár.

Pogány Xároly,  
e. elnök.

2-3



## !! Zur Frühjahrsaison !!

Von meiner äußerst günstigen Einkaufsreise zurückgekehrt, erlaube ich mir ergeb. anzuzeigen daß

**Herren- und Knabenkleider**  
sowie **Kinder-Costüme** in reichsten  
Sortiment in modernstes, solidester

Ausführung, bereits am Lager sind und lade zu dessen Besichtigung höfl. ein.

Maßbestellungen werden aus meinen, in sehr großer Auswahl erliegenden, **feinsten Brünner und englischen Stoffen**, entgegen-  
genommen und **zu billigsten** Preisen ausgeführt, für **eleganteste** und **modernste Façon** nach den letzten Journalen **bürgt mein allbekanntes Renommée.**

2-

Hochachtungsvoll

**Adolf Wassermann**

Herren- und Knabenkleider-Etablissement  
**R. - LUGOS, Franz-Deakgasse.**